

# Aufbruch!



## Fraktion Aufbruch! im Rat der Stadt Sankt Augustin

---

Ihr/e Gesprächspartner/in: Carmen Schmidt, Wolfgang Köhler

**Verteiler:** Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB,

**Federführung:**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am:**

## Anfrage

**Datum:** 12.01.2011

**Drucksachen-Nr.:** 11/0013

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Haupt- und Finanzausschuss	02.02.2011	öffentlich /

---

### Betreff

### Personalsituation und Krankenstand

#### Fragestellung:

1. Wie hoch war im Jahr 2010 der Krankenstand in der Stadtverwaltung (incl. städt. Personal in Kitas, Schulen und Jugendbetreuungseinrichtungen), dem Bauhof und der ZABA (Angaben absolut in Tagen und in Prozent der Soll-Arbeitstage)?
2. Wie verteilen sich die Kranken-Tage auf die Fachbereiche sowie auf Bauhof und ZABA (absolut und in Prozent der gesamten Kranken-Tage)?
3. Wie ist in den einzelnen Fachbereichen, in Bauhof und ZABA das prozentuale Verhältnis zwischen den jeweiligen Soll-Arbeitstagen und den Kranken-Tagen?
4. Wie verteilen sich die Kranken-Tage auf die einzelnen Beamten-/Beschäftigtengruppen bzw. Dienststränge / Verwaltungsebenen (Dezernenten, Fachbereichsleitungen, ...)?
5. Falls markante Unterschiede in den in Ziffer 3 genannten Bereichen bestehen, gibt es dafür (objektive) Erklärungen?
6. Wie hoch ist der prozentuale Gesamt-Krankenstand in der Verwaltung und den Einrichtungen der Stadt im Vergleich zu vergleichbaren Kommunen /Nachbarkommunen?

- 7a. Legt der Betriebsarzt jeweils einen Bericht/Jahresbericht in schriftlicher Form vor?  
b. Werden die Berichtsergebnisse für den Stellenplan ausgewertet und berücksichtigt?  
c. Können die Berichte dem Rat zugänglich gemacht werden?

8. Gibt es ggf. abgesehen von der Arbeit des Betriebsarztes irgendwelche systemisch / organisatorischen Vorkehrungen für den vorbeugenden Gesundheitsschutz der Bediensteten (Stichwort: Gesundheitsmanagement)?

gez. Carmen Schmidt

gez. Wolfgang Köhler